

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

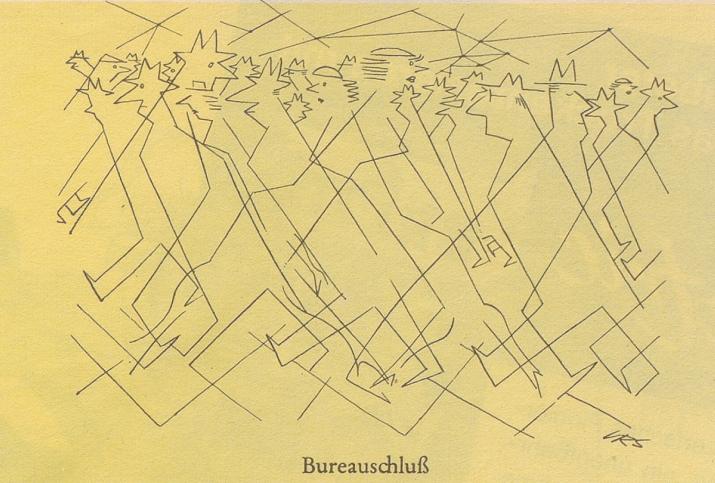
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



dSchwizzar Schtudenta gönd gäära öppa ga Paris go schtudiara. Määga dar Schprooch, määgam Luuwr, am Aifalturm und da Folli Bärschäär. As isch für dSchtudikhar zPariis so schwirig a Buuda zfinda, wia zBärrn odar zZürr. Zwoor gits in dar Ssitee Univärsitäär a Schwizzar Huus. Das khöört dar Aiggenossenschaft. Das Huus hätt a Noochtail. As büttt zwenig Platz. Das Joor hätt das Huus noch a witara Noochtail und das isch asoo: Uss da Raija vu da Schwizzar Schtudenta wird für jeedas Joor a President vum Schwizzar Huus gwäält. Dää, wo für das Joor gwäält wordan isch, isch akhtiiva Khommunischt. Jo gwüß. As muß abar gsaid sii, daß dia Schtudenta, wo na gwäält hend, darvoo nüüt gwüßt hend. Sii hends eersch gmärkt, wo dää suubar President



Bureauschluß

wäärand dar Khuba-Affäära vor dia amerikhaanisch Bootschaft go brülla ggangan isch und gholfa hätt, zamerikhaanischa Schtärnabanner zvarbrenna! Sofort hend a paar Schwizzar Schtudenta an ußarordantlihhi Genaraal-Varsammlig zemmagrufa, zum dää khommunischtisch President apzsetza. Kharioosarwiis hätt dia Genaraalversammlig iaram President zVartraua uusgschprohha.

Nitt öppa, well dia Schtudenta Khommunischt gsii wäärandi. Ganz und gäär nitta. Abar zwai Drittal vu da Schtudenta vum Schwizzar Huus hend für da Khommunischt gschtimmt, wells gfund a hend, as varschoosli gääga dGedankhafrejhait, wemma ama Schwizzar varbütti, Khommunischt zsii! Akhtiiva!!

Guat. Dia Schtudenta hends sihharächt gmaint. Abar khompleet

falsch khandlat. Eerschtans isch in dar Ssitee Universität jedi politisch Akhaktivität gsetzlich varbotta. Zwaitans sötti jeeda Schwizzar wüssa, daß är sich inama Gaschland aaschtendig uufzfüara hätt. Wenn ii an därra Genaraalversammlig gsii wääri, so hetti gsaid: Loos amool, du miissa Vogal, gang packh diini Ggoffara zemma, hau ap ga Moskhau, dött khasch khommunischtischas Propaganda-Matriaal vartrüiba soviil daß dwitt. Gedankhafrejhait hii odar häära, du bisch a Fötzal und häsch im Schwizzar Huus nüüt varloora!

Ehrt einheimisches Schaffen

In der Woche vom 7.-14. Mai hat in Chur die Ausstellung für Handel, Industrie und Gewerbe stattgefunden. Ich habe sie besucht und dort auch das Mittagessen eingenommen. Zum Dessert wollte ich ein Stück Käse haben, es gab keinen, sondern nur Fruchtsalat mit Ananas ... Jetzt weiß ich, warum die Muni immer den Kopf schütteln, wenn sie in Chur zur Aufstellung geführt werden. Igel

Mit jedem Drink aus FOUR ROSES gewinnt man einen neuen Freund!

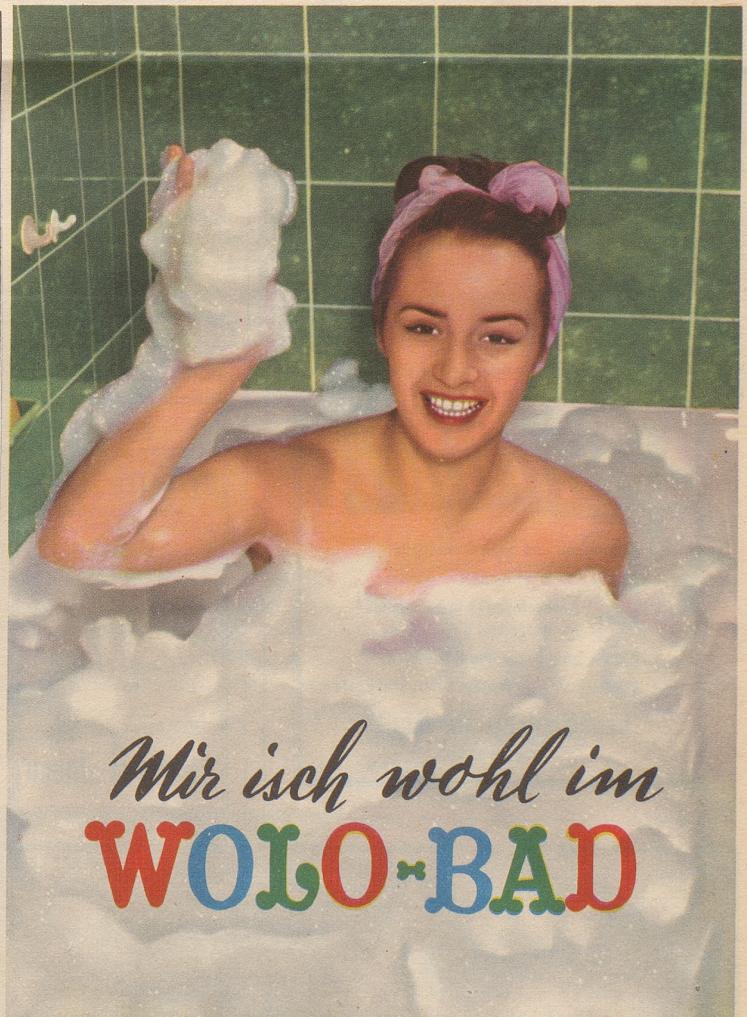


FOUR ROSES BOURBON

KENTUCKY STRAIGHT WHISKEY



Hans U. Bon AG Zürich 1 (vormals Rudolf Zehnder AG)



Viel leichter, viel sauberer
geht das Trockenrasieren mit

BRITT electric

Britt-Electric ist ein schweizerisches Pionier-
Produkt seit über 20 Jahren, ein unentbehr-
liches Hilfsmittel für die tadellose, angenehme
Elektro-Rasur. Die Barthaare werden entfettet,
steif gemacht und zum Schnitt gestellt, und
jetzt haben Sie die volle, richtige Freude an
Ihrem elektrischen Apparat.



Und wenn Sie trocken rasieren, erfrischt
Sie für den ganzen Tag → → →

H. WEYERMANN + CO., BRITT-PRODUKTE, ZÜRICH 7/44

BRITT

nach dem Rasieren

Es desinfiziert, entspannt die Haut und
schafft ein flottes, gepflegtes Aussehen.

Rasiere immer nur mit Britt
dann bist Du gut gelaunt und fit!



GARTEN-HOTEL WINTERTHUR

Haus ersten Ranges
Stadtrestraurant - Rest. Français

Bar - Konferenzzimmer - Bankettsaal

Alle Zimmer mit Bad, Klimakonvektoren, Radio
und Telephon. Priv. Parkplatz, eigene Garagen

G. Sommer-Bussmann

Tel. (052) 6 2231 - Telex 52 868



GUARDA (Engadin) Hotel Meisser

Ruhe und Erholung abseits der
Hauptstrasse.

Bis 8. Juli und ab 27. August
stark reduzierte Preise.

Familie Meisser
Telefon (084) 9 21 32

Fuß-Sorgen?



Dann reiben Sie Ihre Füße jede
Woche 1-2 mal mit BIOkosma-
Fuß-Crème ein — eine Sache
von 5 Minuten — und Ihre
Fußsorgen sind behoben. BIO-
kosma-Fuß-Crème enthält
pflanzliche Öle, die die Blut-
zirkulation anregen, erhitzen
Füße kühlen und gegen Horn-
haut, Hühneraugen, Frostbeulen,
Wolfs- und Schweißbildung
vorbeugend wirken. Die Tube
kostet Fr. 2,30 und ist i. Apo-
theken, Drogerien und Reform-
häusern erhältlich.



HOTEL STEINBOCK CHUR



Das Boulevard-Restaurant in Chur

Darlehen:

- mit und ohne Sicherheiten
- rasch — diskret — kulant
- Rückzahlungen in bequemen
Monatsraten
- kein Kostenvorschuss
- keine Anfragen beim Arbeitgeber

RENCO-KREDIT AG. VADUZ

Tel. 075 / 2 26 26

HOTEL
RESTAURANT
ST. PETER ZÜRICH
beim Paradeplatz
*
80 Betten
Mittelpreise
*
Exquisite Menus ab 5.50
Konferenzzimmer
*
Bierstube Peterhof
Jeden Tag Pot au feu
*
W. Rügner-Brönnimann
*
ST. PETER ZÜRICH

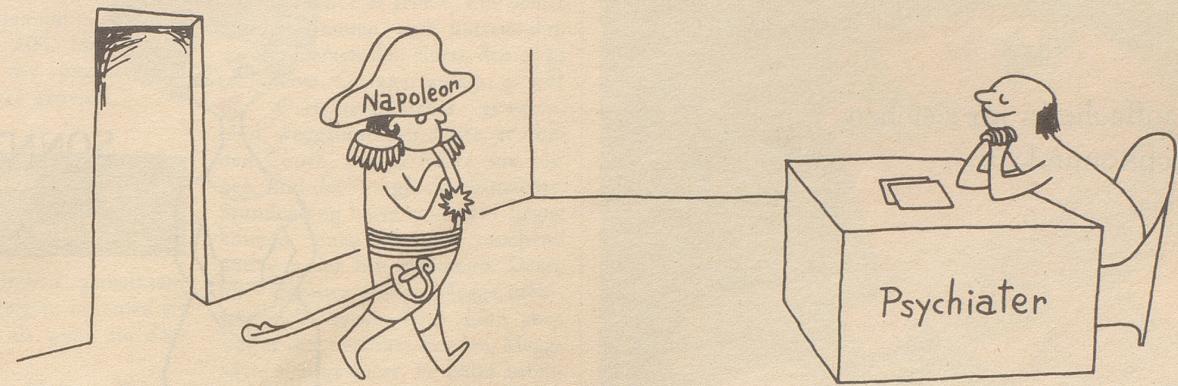
Föhnleidenden hilft

Mélabon

besonders wirksam
gut verträglich

Hotel du Lac St. Moritz

Für idealen Sommeraufenthalt
Treffpunkt der Feinschmecker
Bar — Dancing
Telefon (082) 3 35 71 offen ab 1. Juni



Der Biedermann

Wie könnte es anders sein: gestern haben die Freunde des Heimatschutzes die Wiedereröffnung des alten Gasthauses an der Landstraße gefeiert. Mit Recht. Es war, wie so vieles von der Bau- und Veränderungswut bedroht. Nun ist es für ein Jahrzehnt vorerst gerettet. Biedermann war da, leutselig, die kleine Stummelpfeife im Mund, eifrig Hände schüttelnd.

Biedermann ist allüberall, wo nach seiner Ansicht «etwas geht». Daß es manchmal um Entscheidungen geht, um ernsthafte Belange, in denen sich andere verzehren, das mag Biedermann nicht wissen. Biedermann schwört auf das «Volk», so lang ihm dieses Volk nicht über den Zaun guckt. Biedermann unterstützt die kleinen Künstler – die großen sind ihm zu unheimlich. Er wittert Revolte in ihrem Werk. Einen Bruchteil seines stattlichen Vermögens läßt er hier in artigsten Beträgen charitativen Vereinen zugehen. Er gibt links und er gibt rechts. Wozu sich unnütz Feinde schaffen?

Ist er im Toggenburg, nimmt er Partei für die «armen Bauern» und predigt die guten Hirtenideale un-

serer Altvorderen, die Tessiner spielt er gegen die Welschen aus, die Hausbesitzer gegen die Mieter, im Laden des kleinen Spezereihändlers hat er den sinnig verständnisvollen Blick, der den Abscheu gegen die «Großen» verrät, während zu gleicher Stunde seine Hausangestellte ihre Einkäufe im Konsum besorgt. Im Naturschutzverein – wo ist Biedermann nicht? – wettert er gegen die Feinde des Nationalparks und hat doch schon heimlich seine Bank beauftragt, ihm ein ordentliches Paket Aktien zu kaufen, wenn es «doch so weit kommt», von den andern Paketen, die er schon besitzt, gar nicht zu reden. Gelegentlich schreibt er einen gefühlvollen Aufsatz für sein Leibblatt, wendig, geschickt und mit den artigsten Komplimenten für die Autoritäten. Geht man ihm auf den Grund, entdeckt man nichts

als bewegte Luft. Aber wer geht schon einem Schrieb auf den Grund? Wer hat die Zeit dazu?

In der Stammbeiz knabbert er Bretzel, trinkt mit Biedermannsmanieren einen ordentlichen Schluck Bier, schäkert in Grenzen mit der Serviettochter. Da er einst Jurist war, gibt er kleinen Leuten Gratisfatschläge, was diese ihm hoch anrechnen.

Im Männerchor singt er mit gewaltigem Baß. Er ist Ehrenmitglied, er ist im Schularat und im Komitee für eine moderne Kanalisation, er ist für das Alte und für das Neue, für Links und für Rechts, für den Großladen und für den Kleinladen, für Naturheilkunde und die rigorose Anwendung der Antibiotika, er ist für eine Reform und für die Gegenreform, kurz er ist Biedermann. Biedermann mit Leib und Seele. Nur gegen eine Kategorie von Men-

schen hat er merkwürdigerweise eine halsstarrige Abneigung: gegen die der andern Biedermanner. Ihnen wirft er das Segeln mit allen Winden vor, bürgerliche Feigheit und weiß sonst noch was. In solchen Augenblicken kann er recht unbiedermannisch schäumen. Zum Glück führen ihn seine unzähligen «Verpflichtungen» nach rechts und nach links, nach allen Seiten und damit im Grund nirgendwohin, bald wieder auf die normale Bahn zurück!

Georg Summermatter

Gaullivers Reisen

Präsident Charles de Gaulle, nach welchem Zyniker das Land Algerien in Gaullegatha umgetauft haben, soll im Anschluß an seinen Besuch bei Bundeskanzler Adenauer gesagt haben: «La soupe est Bonn.»

